

Artikel vom 16.10.2016

Deutschlandtag der Jungen Union

Paul Linsmaier auf dem JU-Deutschlandtag in Paderborn



Paul Linsmaier mit dem Staatssekretär Jens Spahn am JU-Deutschlandtag in Paderborn

Vergangenes Wochenende kamen rund 1000 Juler aus dem gesamten Bundesgebiet zum Deutschlandtag der Jungen Union in Paderborn zusammen, um über die Zukunft Deutschlands zu diskutieren. Auch die Junge Union im Landkreis Deggendorf war mit einem Delegierten vertreten. Den Schwerpunkt der Antragsdebatte bildete in diesem Jahr das Thema „Industrie 4.0 – Made in Germany“. Hier sprach sich die Junge Union unter anderem für einen weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur aus, um alle Regionen gleichwertig an der vierten industriellen Revolution teilhaben zu lassen. „Das Thema der Digitalisierung wird unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren in einem solchen Ausmaß verändern, der momentan für einen Großteil der Bevölkerung schlicht nicht vorstellbar ist. Beispiele hierfür sind die Erprobung des autonomen Fahrens oder eine noch stärkere Vernetzung der globalen Produktionsketten. Umso wichtiger ist es für uns als Nachwuchsorganisation der einzig verbliebenen Volkspartei diesen Wandel frühzeitig zu begleiten und gerade Entscheidungsträger und ältere Generationen für dieses Thema zu sensibilisieren,“ erklärte Paul Linsmaier Vorsitzender der Jungen Union Niederbayern.

Neben der zukunftsweisenden Antragsdebatte machten verschiedene Spitzenpolitiker der JU ihre Aufwartung. Linsmaier hatte am Rande des DLT auch die Möglichkeit zu einem kurzen Austausch mit dem Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Jens Spahn MdB. Bundeskanzlerin Angela Merkel sprach sich für eine deutlich größere Kraftanstrengung bei der Abschiebung von

abgelehnten Asylbewerbern aus. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete jedoch die emotionale Rede unseres CSU-Generalsekretärs Andreas Scheuers, die minutenlange Standing-Ovations der Delegierten hervorrief. Scheuer sprach sich für eine stärkere Begrenzung der Zuwanderung aus und warnte die Delegierten vor einem rot-rot-grünen Regierungsbündnisses nach der Bundestagswahl 2017. „Eins ist klar, wer AfD wählt, wird eine linke Republik mit Claudia Roth als Außenministerin und Anton Hofreiter als Verkehrsminister bekommen“, warnte Scheuer in seiner Rede.